

PRESSEMITTEILUNG



Welthungerhilfe: Schweres Erdbeben trifft Hindukusch

Bonn, 26. Oktober 2015. Ein schweres Erdbeben der Stärke 7,7 hat heute Afghanistan und die umliegenden Länder Tadschikistan, Pakistan und Indien erschüttert. Bisher gibt es nur wenige Informationen aus den betroffenen Gebieten. Das Epizentrum in der nordöstlichen Provinz Badakhshan liegt in einem dünn besiedelten Berggebiet, das nur schwer zugänglich ist. „Unsere Mitarbeiter bemühen sich seit Stunden, genauere Informationen über Opfer und Schäden zu bekommen. Besonders die einheimischen Mitarbeiter sind permanent am Telefon, um über Verwandte und Bekannte etwas über die Lage in dem Berggebiet zu erfahren. Hier in Afghanistan wird es bald dunkel und wir werden erst morgen im Laufe des Tages wirklich wissen, was gebraucht wird“, berichtet Katja Richter, die Landesdirektorin der Welthungerhilfe in Kabul.

Die Welthungerhilfe bereitet sich darauf vor, betroffenen Menschen in der Region zu helfen. Besonders die kalten Temperaturen bis zu minus zehn Grad in der Nacht werden die Menschen vor große Probleme stellen.

Die Landesdirektorin der Welthungerhilfe in Kabul steht für Interviews zur Verfügung. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen gern den Kontakt.

Weitere Informationen unter: <http://www.welthungerhilfe.de>

Welthungerhilfe in Afghanistan:

Seit 1993 engagiert sich die Welthungerhilfe in der Grenzregion zwischen Afghanistan und Pakistan. 1999 wurde in Kabul ein Landesbüro eröffnet, in dem alle Programme koordiniert werden. In den ersten Jahren ging es dabei vor allem um Nothilfemaßnahmen für Flüchtlinge. Mittlerweile steht die Unterstützung der ländlichen Bevölkerung im Mittelpunkt, um die Ernährungs- und Einkommenssituation der Familien zu verbessern. Die Welthungerhilfe fördert Projekte im Bereich der Ernährungssicherung, der ländlichen Entwicklung insbesondere der Wasser- und Hygieneversorgung. Außerdem werden rund um Kabul interne Flüchtlinge unterstützt. Die Projektregionen befinden sich im Nordwesten (Faryab/Jawzjan), im Nordosten (Balkh/Samangan) sowie in Kabul. 250 Mitarbeiter sind für derzeit 9 laufende Projekte zuständig. Um auch die Aufbau der Zivilgesellschaft zu unterstützen, arbeitet die Welthungerhilfe mit drei einheimischen Partnerorganisationen zusammen.

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 7.733 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 2,84 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Ansprechpartner:
Simone Pott
Pressesprecherin
Telefon 0228 / 22 88 – 114
Mobil 0172 – 2525962
Simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Jessica Kühnle
Telefon 0228 / 22 88 – 454

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

